

Wunschkonzert in der Stadtkirche

Bach, Pink Floyd und Kate Bush: In Wanfried werden Musikwünsche erfüllt

VON THERESA LIPPE

Wanfried – In der Stadtkirche zu Wanfried wird es mal wieder musikalisch. Doch dieses Mal handelt es sich um ein ganz besonderes Konzert: Wer ein Ticket für das Neujahrskonzert am Samstag, 7. Januar, erwirbt, darf nämlich einen Musikwunsch einreichen, den die Musiker Bernhard Brand-Hofmeister und Evert Groen von Klangerlebnis-Organ kurzfristig einstudieren und am Konzertabend ab 19.30 Uhr zum Besten geben.

Den Musikwünschen seien dabei keine Grenze gesetzt, versichert Wolf Arthur Kalden vom Förderverein der Stadtkirche. „Die Vorschläge reichen von Bachs Toccata bis zur Champagnerpolka von Strauß, von Händel bis Pink Floyd und dem 80er-Hit Running Up That Hill von Kate Bush“.

„Bernhard Brandt-Hofmeister und Evert Groen von Klangerlebnis-Organ wollen wenigstens 30 Wünsche auf Orgel, Klavier und Synthesizer in der besonders illuminierten Kirche erfüllen: Oper oder Operette, Klassik, Choral, Schlager, Rock und Pop, Volkslied oder Marsch, was immer gewünscht wird. Es soll ganz bunt und fröhlich werden“, schwärmt Kalden von dem Konzert-Projekt. Zusätzlich wird es in der Pause noch ein Glas Sekt geben, um auf das neue Jahr anzustoßen – dieses ist im Eintritt inbegriffen.

■ Brand-Hofmeister

Bernhardt Brand-Hofmeister (geboren am 14. April 1983 in Darmstadt) ist Konzertorganist, Kirchenmusiker und zertifizierter Orgelsachverständiger. Als Konzertorganist gibt er bundesweit bis zu 60 Konzerte jährlich, die neben klassischer Orgelmusik überwiegend Improvisationen populärer Musik umfassen. Neben seiner Konzerttätigkeit

entstanden bereits mehrere Beiträge im Rundfunk und Fernsehen (beispielsweise ZDF, SWR, HR, NDR) und CD-Einspielungen. Es ist ihm dabei wichtig, junge Menschen für die Orgel zu begeistern, heißt es in der Konzertankündigung.

Schon während seiner Ausbildung war Bernhard Brand-Hofmeister Organist in verschiedenen Kirchengemeinden und seit dem 1. August 2011 ist er hauptamtlicher Organist und Kirchenmusiker der Ev. Johanneskirche in Darmstadt an der großen Steinmeyer-Orgel von 1952. Auch setzte er sich mit zwei CD-Produktionen für die Sanierung der weltgrößten mechanischen Orgel in

Liepaja/Lettland ein, heißt es weiter. Mit seinem Label **Klangerlebnis-Organ.de** führt er neben musikalischen Dienstleistungen auch Veranstaltungen, Produktionen und Schulungen durch, erstellt Gutachten und berät im Orgelbau.

■ Evert Groen

Evert Groen improvisiert Stücke aller Stilrichtungen auf „Zuruf“, demonstriert die Klangmöglichkeiten der Orgel und spielt ausgewählte Orgelwerke, wobei die romantische Interpretation im Mittelpunkt steht, ist der Konzertankündigung zu entnehmen.

Bei den Improvisationen werden manche Themen

zum Teil auch „jazzig“ gespielt, jedoch mit sakraler Verantwortung. Sein Ziel sei es, die Orgel bekannter zu machen und den Abstand zwischen Organist und Publikum aufzuheben. Die Verbindungen am Spieltisch können durch Videoübertragung im Kirchenraum miterlebt werden.

Evert Groen wurde 1953 in Harderwijk, Niederlande, geboren und begann seinen musikalischen Lebenslauf mit dem Harmoniumspiel im Alter von drei Jahren. Mit sechs Jahren startete er mit dem Kirchenorgelspiel und hatte mit neun Jahren seinen ersten Auftritt als Solist mit Bachprogramm und Improvisation auf „Zuruf“.

Seit dem Ende der 80er-Jahre gibt er jährlich bis zu zirka 20 Konzerte für einen guten Zweck. Er spielte in vielen Kirchen in Europa und Amerika und hat eine Vorliebe für symphonische Instrumente, wozu er auch elektromechanische Hammond-Orgeln rechnet. Hauptberuflich ist er Marketingmitarbeiter für Produktdaten eines internationalen Elektro-Unternehmens.

Tickets gibt es für 20 Euro bei Backerei Siemon in der Weira-Aue, RaSchä Creativ Design, Bonifatius-Apotheke, Buchhandlung Heinemann in Eschwege, Tourist-Information in Treffurt. Aber auch per E-Mail an: kontakt@stadtkirche-wanfried.de oder persönlich bei Pfarrerin Kremmer.



Spielen das Wunschkonzert in der Wanfrieder Stadtkirche: Bernhard Brand-Hofmeister (links) und Evert Groen.

FOTO: PRIVAT